



Veranstaltung

Ingenieurkammer Thüringen im Dialog mit öffentlichen Auftraggebern

Unter dem Motto „VOF - Anwendung mit Augenmaß“ schaffte die Ingenieurkammer Thüringen im Rahmen ihrer diesjährigen Herbsttagung ein Forum, um mit Vertretern von Thüringer Vergabestellen ins Gespräch zu kommen. Im Fokus der Veranstaltung standen mögliche Fehlerquellen bei der Anwendung der VOF und die daraus resultierenden Praxisprobleme.

Mit über 50 Teilnehmern fand am 15. September die Fachtagung auf Schloss Ettersburg statt. Den Teilnehmerkreis bildeten entsprechend der Zielstellung mehrheitlich öffentliche Auftraggeber aus unterschiedlichen Landkreisen des Freistaates Thüringen, wobei die Interessen der Auftragnehmerseite auch durch Mitglieder der Ingenieurkammer Thüringen sowie Vertreter der Architektenkammer Thüringen und der Ingenieurkammer Sachsen vertreten wurden. In Impulsvorträgen gaben zwei kompetente Vergabeexperten Einblicke in die VOF-Regelungen und versuchten, die Problematik bei der Handhabung der Vergabungsordnung für freiberufliche Leistungen anhand von konkreten Beispielen zu verdeutlichen.



Frau Staatssekretärin Dr. Eich-Born hält die konstruktive Diskussion zum Thema Vergabeverfahren für enorm wichtig.

Frau Dr. Eich-Born, Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, formulierte in ihrem Grußwort: „Es ist unser gemeinsames Interesse und unser Ziel, die formellen Bedingungen der Verfahren korrekt zu handhaben und Fehler zu vermeiden, die unnötig zu teuren Streit- und Gerichtsprozessen führen.“ Laut ihrer Aussage wird die Überarbeitung des bestehenden VOF-Leitfadens durch die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bauministeriums und des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr **Anfang des Jahres 2012** abgeschlossen sein. Das zentrale Anliegen ist dabei die Gewährleistung von mehr Transparenz im Vergabeverfahren. Die einzelnen Schwerpunkte des VOF-Leitfadens sind die Weiterentwicklung der weitgehend einheitlichen Bewertungskriterien für alle Aufgaben der Ingenieurplanungen und Beratungsleistungen sowie die Gewichtung der



v. l.: Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönnig, RA Bettina Haase, RD Axel Scheid, RA Walter Oertel

Inhalt

Investitionen im Zusammenhang mit der WRRL	S. 2
Preisverleihung: Wettbewerb für Studenten	S. 3
Arbeitsgespräch mit tschechischer Ingenieurkammer	S. 4
Ingenieure und die Kunst	S. 4
Ehrenmitgliedschaft im VBI	S. 5
Weiterbildungsangebot	S. 6
Eintragungen und Löschungen /Geburtstage	S. 6



Einzelkriterien bei speziellen Anforderungen. Ferner besteht Anpassungsbedarf bezogen auf die Teilnahmebedingungen für kleine und „junge“ Ingenieurbüros, die im überarbeiteten Leitfaden auch Berücksichtigung finden werden.

Herr RD Scheid, Vorsitzender der Vergabekammer Thüringen, zeigte in seinem Vortrag anhand von Beispielen die Schwierigkeiten in der Eignungsprüfung und insbesondere die häufig praktizierte Vermischung der Eignungs- und Zuschlagskriterien auf. „Stolpersteine in einem VOF-Verfahren werden zunehmend die Eignungsprüfung und die Auswahlentscheidung im Hinblick auf den Zuschlag erschweren. Daher bietet die Vergabeentscheidung der jeweiligen Auftraggeber immer öfter Anlass für Streitverfahren vor den Vergabekammern und Oberlandesgerichten“, so Herr Scheid. Der Grundsatz der Gleichbehandlung ist aus seiner Sicht ein weiterer wichtiger Aspekt, der für alle Bewerber zu gelten hat. Insbesondere weisen die Regelungen zur Gleichbehandlung bei der Nachforderung von Nachweisen und Erklärungen nach Angebotsabgabe, wie die Erfahrung leider zeigt, große Lücken auf.

Herr Rechtsanwalt Oertel, Busse & Miessen GbR, referierte über die zu erwartenden Weichenstellungen im VOF-Verfahren. Er brachte zum Ausdruck, dass aus seiner Sicht die Auftraggeber und Auftragnehmer nicht zum Ziel kommen können, d.h. zu einer rechtssicheren, einfachen und kostengünstigen Vergabe, ohne das ein praktikabler Regelungskompromiss eingegangen wird.



Das Thema fand ein reges Interesse bei den Teilnehmern

Prof. Dr.-Ing. habil. Mönning, Präsident der Ingenieurkammer plädierte dafür, eine „Vergabekultur“ zu etablieren. Um einen transparenten, kostengünstigen und gerechten Leistungswettbewerb unter den fachkundigen Bewerbern zu ermöglichen, müssen alle Beteiligten miteinander statt gegeneinander agieren. Als wichtigen Schritt auf dem Weg zum Bürokratieabbau begrüßt die Ingenieurkammer das Präqualifizierungssystem. Die vorgelagerte Prüfung von Eignungsnachweisen kann die Vorlage vieler Einzelnachweise ersparen und somit unvollständige Angebotsunterlagen vermeiden.

Nach den interessanten Referaten, teilweise unterbrochen durch Zwischendiskussionen, folgte eine intensive, mitunter kontrovers geführte Diskussion, bei der die Meinungsunterschiede stärker zum Tragen kamen und die

Dimension dieser Problematik deutlich wahrnehmbar wurde.

Die Ingenieurkammer Thüringen wird sich weiter intensiv mit der Vergabeproblematik auseinandersetzen. Es wird angestrebt, weitere Fachgespräche mit den beteiligten Parteien zu führen. Das Ziel besteht darin, die Arbeitsbedingungen der Thüringer Ingenieure deutlich zu verbessern.

Ihre Erfahrungen, Anregungen oder Fragen diesbezüglich können Sie gern an pr@ikth.de senden.

Die Vorträge zur Herbsttagung stehen im internen Bereich auf www.ikth.de zum Download bereit.

*Helena Georg
Öffentlichkeitsarbeit*

Informatives

Investitionen im Zusammenhang mit der Wasserrahmenrichtlinie – Arbeit für qualifizierte Ingenieure

Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) wird in Abstimmung mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN), die Durchführung einer **Zertifizierungsmaßnahme zur qualifizierten Umsetzung von Maßnahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)** anbieten. Es werden Ingenieure und Architekten angesprochen, die in das **kammergeführte Gewässerverzeichnis** eingetragen sind und in den Arbeitsgebieten Wasserbau, Wasserwirtschaft, Landschaftsarchitektur, Landschaftsplanung sowie auch fachverwandter Ausbildungsbereiche tätig sind. Unter Federführung des IKT-Vorstandsmitgliedes, Herrn Dipl.-Ing. (TU) Karl-Heinz Bartl, wird derzeit diese **Weiterbildungsveranstaltung konzipiert**, wobei neben den fachspezifischen Themen (z.B. Flussgebietsmanage-

ment, Gewässerentwicklung und Gewässertypisierung, Gewässerökologie und Gewässerbotanik, Grundlagen der Gewässerdurchgängigkeit) auch rechtliche Aspekte und Förderregularien referiert werden sollen.

Die Durchführung des **3-Tages-Seminars** ist, vorbehaltlich einer noch ausstehenden finalen Abstimmung mit dem TMLFUN, für den Zeitraum **vom Donnerstag, den 23.02.2012, bis zum Sonnabend, den 25.02.2012**, vorgesehen. Über weitere Rahmenbedingungen (Seminarinhalte, Referenten, Veranstaltungsort, Seminarkosten) werden wir demnächst informieren.



*Dipl.-Ing. (TU)
Karl-Heinz Bartl
Vorstandsmitglied
der Ingenieur-
kammer*

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Weiterbildungsveranstaltung nur eine Wiederholung im Jahr 2013 erfährt, wenn eine ausreichende Teilnehmeranzahl Interesse bekundet.

Die Zielstellung der Zertifizierung ist darin zu sehen, den potentiellen Auftraggebern, die für die Umsetzung der WRRL verantwortlich zeichnen, **einen Pool qualifizierter Ingenieure zur Umsetzung der WRRL zur Verfügung zu stellen. Kammermitglieder, die die Zertifizierung erfolgreich durchlaufen haben, sollen vorrangig für Planungsaufgaben der WRRL angefragt werden.**



Wettbewerb

Preisverleihung des „Wettbewerbes demografisch bestimmter Zukunftsideen für Studenten“

Im Rahmen des Projektes „IngNetz – Wissen-Erfahren-Lernen“ im Ingenieur Netzwerk, welches vom Institut der Wirtschaft Thüringens (IWT) zusammen mit der Ingenieurkammer Thüringen in den Jahren 2008 bis 2011 durchgeführt wurde, ist als Höhepunkt ein Wettbewerb ausgelobt worden.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs unter dem Titel „Wettbewerb demografisch bestimmter Zukunftsideen für Studenten“ mit dem Untertitel Entwicklung „(M)Einer Wohn- und Lebensform der Zukunft“ sollte baulich-konstruktive, gestalterische und technische Konzepte bzw. Lösungsansätze entsprechend der Aufgabenstellung liefern. Als Preisgeld standen 3.500 EUR zur Verfügung, darunter ein Sonderpreis der Ingenieurkammer Thüringen in Höhe von 500 EUR. Aufgerufen waren alle Studenten der Universitäten, Hoch- und Fachschulen in Thüringen. Eingereicht haben insgesamt 15 Studenten bzw. studentische Gruppen der Fachhochschule in Erfurt und der Fachschule in Gotha. Die Bauhausuniversität Weimar hatte sich leider am Wettbewerb nicht beteiligt.

Die Jury bestand aus den Personen: Dipl.-Ing. Architekt Bernd Henker, Architekturbüro Elster + Henker, Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger, II. Vizepräsident der IKT, Dipl.-Ing. Hagen Klotz, Ingenieurbüro Klotz, Dr.-Ing. Günther Linsel, Projekte + Beratung, Dipl.-Ing. Simone Neubauer, Baubetreuung Schäf, Katharina Reum, Thüringer Ministerium für Bau, Landentwicklung und Verkehr und Prof. Dr.-Ing. habil. Hermann H. Saitz.

Zum Vorsitzenden der Jury wählten die Mitglieder Herrn Prof. Saitz. Die Vorprüfung der Arbeiten erfolgte durch Frau Roswitha Weitz (Geschäftsführerin des IWT) und Frau Mandy Seidel (wissenschaftliche Mitarbeiterin des IWT). Eine Arbeit musste aus dem Wettbewerb genommen werden, weil die Ausschreibungsbedingungen für das Poster nicht erfüllt worden sind. Eine Autorengruppe hatte

ihren Beitrag zurückgezogen, so dass nur noch 13 Arbeiten zu bewerten waren. Am Ende von zwei Jurysitzungen, welche im Juni/ Juli 2011 stattfanden, konnten, nach umfangreicher Diskussion und Besprechung der eingereichten Arbeiten, die Preisträger bestimmt werden.

Folgende Preise wurden vergeben:

1. Preis in Höhe von 1.500 EUR: „Living Cubes Erfurt“
Josephine Beier, Luciana Löbe und Sebastian Szatmari von der Fachhochschule Erfurt
2. Preis in Höhe von jeweils 500 EUR: Entwicklung „(M)Einer Wohn- und Lebensform der Zukunft“, Jan Heußner, Sebastian Gonnermann und Alexander Ehrlich von der Fachhochschule Erfurt und „Cycle-Haus“, Natalia Stieben, Jessica Cleem und Erik Volkholz von der Fachhochschule Erfurt
3. Preis in Höhe von jeweils 250 EUR: „Umgestaltung eines Wohnheimkomplexes in Gotha“, Torsten Böttner, Benjamin Püttner, Andreas Spindler und Mandy Vogel von der Fachschule Gotha und „Projektidee für eine Wohn- und Lebensform der Zukunft – Komplex Gerbergasse in Gotha“ von Sylvio Gross, Patrick Hess, Antje Jurgeleit und Christian Strauer von der Fachschule in Gotha

Der Sonderpreis der Ingenieurkammer Thüringen ging an die Arbeit „Living Cubes Erfurt“ und damit an die Gewinner des 1. Preises.



Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger
II. Vizepräsident der
Ingenieurkammer

Stellvertretend für alle Arbeiten soll ein Auszug aus der Endbewertung der Jury für den 1. Preis hier wiedergegeben werden:

„Das Konzept dieser Arbeit versucht, mit differenzierten baulichen Strukturen auf den demografischen Wandel mit seinem ansteigenden mobilen Bevölkerungsanteil zu reagieren. Der Verfasser hat deshalb stabile Baukörper, die sogenannten Kompakthäuser, und mobile Wohneinheiten, die Containerhäuser, auf einem Standort in der Innenstadt von Erfurt zusammengeführt. Das Bindeglied zwischen beiden bilden Gemeinschaftseinrichtungen. Die Containerhäuser setzen sich aus kombinierbaren Containern zusammen, die gegebenenfalls auch in andere Städte umgesetzt werden können. Das Erschließungskonzept und ökologische Aspekte sind in der Arbeit im notwendigen Maße enthalten.“

Im Rahmen der Eröffnung der Thüringer Messe „Haus-Bau-Energie“ am 16.09.2011 erfolgte unter Beisein des Ministers für Bau, Landentwicklung und Verkehr, Herrn Christian Carius und des Präsidenten der Ingenieurkammer Thüringen, Prof. Mönnig, die feierliche Preisverleihung. Herr Dr. Linsel stellte die ausgezeichneten Arbeiten vor und bat die Gewinner zur Preisverleihung auf die Bühne. Durch eine Präsentation der prämierten Arbeiten über Poster und Videoinstallationen an einem Messestand, konnten die Ergebnisse des Wettbewerbes einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönnig, Präsident der Ingenieurkammer bei seiner Rede



Teilnehmer, Organisatoren und Unterstützer des Wettbewerbs



Veranstaltung

Ingenieure und die Kunst

Die Frage danach, wie zeitgenössische Künstler das Ingenieurwesen in Ihren Werken reflektieren, beantwortet die kleine Kunstausstellung in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen.

Am 04.10.2011 fand die erste Vernissage in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen statt. Das Berufsbild des „Ingenieurs“, das der Erfurter Grafiker, Herr Rainer Döhling, unkonventionell interpretiert sowie trefflich und aus künstlerischer Intention heraus auf dem Papier ausgedrückt hat, stellt einen Themenschwerpunkt dar. Zwölf der Grafiken mit Ingenieurberufen finden sich auch im Ingenieurkalender 2012 wieder, der bereits in den vorherigen DIB-Ausgaben vorgestellt wurde.

Der Grafiker hat versucht, bei der Illustration der unterschiedlichen Fachrichtungen des Ingenieurwesens ein Spannungsfeld zwischen dem Betrachter und dem Kalenderthema herzustellen. Die durchaus außergewöhnlichen Bildmotive geben ausreichend Spielraum zur eigenen Analyse und regen zu Interpretationen an. Die Besucher hatten die Gelegenheit bei einem Glas Sekt, sich mit Herrn Döhling über den Entstehungsprozess der Bilder zu unterhalten und mit anderen Kammermitgliedern ins Gespräch zu kommen. Neben ingenieurtechnischen Motiven schmückten derzeit auch weitere Kunstwerke wie Exlibris, Aqua-



Der Ingenieurkalender im Mittelpunkt.

relle und Portraits die Wände der Geschäftsstelle. Im Rahmen der Vernissage konnten die Gäste, sowohl den Ingenieurkalender als auch die ausgestellten Arbeiten erwerben. Die Kunstwerke können noch bis zum 30. November 2011, während den Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen besichtigt werden. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

*Helena Georg
Öffentlichkeitsarbeit*

Kooperationen und Initiativen

Treffen mit tschechischen Ingenieuren

Erste Perspektiven einer Zusammenarbeit eröffnete die internationale Konferenz Stadttechnik in Karlovy Vary im Juni diesen Jahres (siehe DIB 06/2011). Um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auf konkreten Gebieten auszuloten, kamen die tschechischen Führungsgremien nach Erfurt.

Am 10.10.2011 fand ein gemeinsames Arbeitsgespräch der Ingenieurkammer Thüringen mit Vertretern der tschechischen Ingenieurkammer und des tschechischen Verbandes der Diplom-Bauingenieure statt.

Nach kurzer Begrüßung durch den Präsidenten der IKT Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönning und der gegenseitigen Vorstellung aller Teilnehmer, folgte ein intensiver Erfahrungsaustausch, um mögliche Aufgaben- und Kooperationsfelder zu definieren. Obwohl länderspezifische Unterschiede in der Kammerorganisation, Mitgliederstruktur und Gesetzgebung bestehen, weisen die Aufgaben beider Ingenieurkammern auch eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf.

Beide Seiten bekundeten Interesse an einer Zusammenarbeit im Hinblick auf die Erschließung von EU-Projekten und eine gemeinsame Abwicklung von ingenieurtechnischen Planungsaufgaben. Ferner soll eine Konkretisierung von Betätigungsfeldern in einer weiteren Abstimmung erfolgen.

Nach einer konstruktiven Diskussion zum Bologna-Prozess und den daraus resultierenden Folgen, waren die Beteiligten sich einig, dass die Qualitätssicherung in der Ingenieurusbildung eine der wichtigsten Aufgaben darstellt. Ein gemeinsames Agieren kann dazu beitragen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Eurocodes. Der Präsident der tschechischen Ingenieur-

kammer, Ing. Pavel Křeček, sprach sich dafür aus, die Eurocodes gemeinsam zu vereinfachen und praktikabel zu machen. In diesem Bereich sehen die Führungsgremien beider Ingenieurkammern einen wichtigen Schwerpunkt einer zukünftigen Initiative.

Ferner wurde eine Zusammenarbeit im Bereich der Regelung zur Berufsanerkennung ausländischer Abschlüsse angesprochen.

Als Ergebnis dieses vierstündigen Arbeitsgesprächs wurde ein gemeinsames Memorandum der tschechischen und deutschen Ingenieurvertreter angekündigt.

*Helena Georg
Öffentlichkeitsarbeit*



Ehrung

Ehrenmitgliedschaft des Verbandes der Beratenden Ingenieure für Herrn Prof. Dr. Werner

Auf Antrag des Landesverbandes Thüringen ist Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Werner zum Ehrenmitglied des Verbandes der Beratenden Ingenieure ernannt worden. Die Auszeichnung fand anlässlich des VBI-Bundeskongresses am 14.10.2011 in Nürnberg statt.

Prof. Werner hat maßgeblich an der Gründung des Landesverbandes Thüringen im Jahre 1990, bereits als zweiten Landesverband in den neuen Bundesländern, mitgewirkt. Seit der Gründung hatte er ununterbrochen den Vorsitz des Landesverbandes bis zum Frühjahr dieses Jahres inne und war somit einer der am längsten amtierenden Landesvorsitzenden des Verbands – 21 Jahre.



Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger II. Vizepräsident und Vorsitzender des VBI-Landesverbandes Thüringen

Prof. Werner, Jahrgang 1949, hat nach dem Abitur am Schillergymnasium in Weimar an der Technischen Fakultät der Universität Rostock 1972 sein Diplom abgelegt. Nach zweijähriger Assistententätigkeit an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar (HAB) folgten von 1974 bis 1978 eine Aspirantur am Moskauer Bauingenieurinstitut (MISI), die er mit Promotion zum Dr.-Ing. abschloss.

Nach einem dreijährigen Praxiseinsatz nahm er erneut eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Oberassistent am Wissenschaftsbereich Metallbauwerke der HAB Weimar auf. 1985 erfolgte die Promotion B bzw. die heute wieder übliche Bezeichnung Habilitation und bereits 1986 konnte er zum Dozenten für Metallbau ernannt werden.

Nach der Emeritierung von Prof. Hofmann wurde er 1989 zum ordentlichen Professor

für Metallbau an die HAB Weimar berufen. Die – wie sie jetzt genannt wird – Professur Stahlbau leitet er bis zum heutigen Zeitpunkt und ist gleichzeitig Direktor des Institutes für konstruktiven Ingenieurbau an der Bauhausuniversität Weimar. Neben seiner Tätigkeit an der Bauhausuniversität ist er Gesellschafter eines Ingenieurbüros in Weimar und Prüfingenieur für Stahlbau sowie Mitglied des Stadtrates von Weimar.

Zur Entwicklung und Profilierung des Landesverbandes Thüringen hat er den erweiterten Vorstand ins Leben gerufen, welcher neben den ordentlichen Vorstandsmitgliedern auch die Rechnungsprüfer und Fachgruppenleiter umfasst und somit die Arbeit des Verbandes auf eine breite Basis gestellt.

Des Weiteren hat er jährliche Exkursionen zu interessanten Baustellen, wie den U-Bahntunnel in Nürnberg, den Flughafen Frankfurt oder auch dem sogenannten Verkehrskreisel in Wernigerode durchgeführt. Er organisiert regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen und hat zu den Landesversammlungen Gesprächsrunden mit Politikern, Wissenschaftlern und maßgebenden Personen aus der Wirtschaft geführt.

Prof. Werner hat entscheidenden Einfluss auf die Gründung und Entwicklung der Ingenieur-



Ehrenmitglied Prof. Dr.-Ing. habil. Frank Werner. Fotograf: J. Hauspurg

eurkammer Thüringen genommen. So hat er beispielsweise die Gründungsversammlung der Kammer geleitet, ist von Beginn an Mitglied der Vertreterversammlung der IKT und hat sich immer aktiv in die Findung der Präsidenten und Vorstandsmitglieder der Kammer eingebracht. Für seine Verdienste um die Ingenieurkammer hat er die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung der Ingenieurkammer Thüringen, erhalten.

Wir gratulieren Herrn Prof. Werner zur Ehrenmitgliedschaft im VBI ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute.

**Aktuelle
Informationen und
Terminhinweise
finden Sie unter
www.ikth.de
unter „Aktuelles“**

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de • Mail: info@ikth.de
Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50
Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0
VM ÖA: Dipl.-Ing. Gunter Lencer
GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



Aus den Ausschüssen – Eintragungsausschuss

Eintragungen und Löschungen im September 2011

Die Ingenieurkammer Thüringen heißt ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

In der Sitzung des Eintragungsausschusses am 28. September 2011 wurden nachfolgend aufgeführte Ingenieure in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen:

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure

Koll. Dipl.-Ing. (FH) Ingolf Riedel, 99819 Wenigenlupnitz

Liste der Mitglieder

Kollg. Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Selzer, 99423 Weimar
Kollg. Dr.-Ing. Steffi Schilling, 98617 Meiningen

Koll. Dipl.-Ing. Thomas Kolata, 99094 Erfurt
Koll. Ing. Jonas Weller, 99734 Nordhausen
Koll. Dipl.-Ing. (FH) Gerd Schreivogel, 99706 Sondershausen

In der Sitzung des Eintragungsausschusses am 28. September 2011 wurden nachfolgend aufgeführte Ingenieure aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht:

Liste der Beratenden Ingenieure

Kollg. Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Selzer, 99423 Weimar
Koll. Dipl.-Ing. (FH) Hans-Ulrich Röder, 07546 Gera

Liste der Mitglieder

Koll. Dipl.-Ing. (FH) Hans-Ulrich Knoll, 99885 Luisenthal

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute! (November 2011)

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Haike Bemm
Ing. Frank Fricke

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Veit-Volkmar Bärwolf
Dipl.-Ing. (TU) Martin Beyse
Dipl.-Ing. Stefan Raue

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Peter Jacob
Dipl.-Ing. (FH) Ulla Richter

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Erhard Gotschol

73. Geburtstag

Dr.-Ing. Fritz Rath

Weiterbildungsangebot

Anmeldung und Informationen:
Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH, Frau Ehmer, Am Schloss 1, 99439 Ettersburg
Tel. 0 36 43 / 7 42 84 15, Fax 0 36 43 / 7 42 84 19, ehmer@bauhausakademie.de, www.bauhausakademie.de

Entgelte:
Mitglieder der IKT / Mitglieder der AKT und anderer Architekten – und Ingenieurkammern, LVS Thüringen / Angestellte von Mitgliedern der AKT, IKT, LVS Thüringen, ö.b.u.v. Sachverständige, Mitglieder von HWK, Anwaltskammern / Gäste

Seminare November 2011 – Dezember 2011 – Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit / Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in EUR	Anmelde-schluss
24.11.2011	Der Weg in die berufliche Selbständigkeit	9 – 18	A-241111 M	155 / 165 / 185 / 220	07.11.11
25.11.2011	Wirtschaftliche Unternehmensführung - Basiswissen	9 – 16:30	A-251111 M	135 / 145 / 160 / 190	07.11.11
26.11.2011	VOL / A 2011 Das neue Vergaberecht für die Vergabe von Leistungen – Thüringer Regelungen	9 – 16:30	261111 R	100 / 110 / 125 / 150	09.11.11
29.11.2011	Alles nur Fassade? Gebäudehüllen mit Zukunft!	9 – 16:30	291111 K-NB	100 / 110 / 125 / 150	14.11.11
01.12.2011	7. Thüringer Brandschutz-Werkstatt	9 – 17.00	FBW-7	65 / 75 / 85 / 100	18.11.11
05./ 06.12.2011	Besprechungen effektiv gestalten und moderieren	9 – 16:30	051211 M	270 / 290 / 320 / 380	18.11.11
08.12.2011	Bauverzögerung und Bauablaufstörungen	9 – 16:30	081211 M	135 / 145 / 160 / 190	18.11.11
13.12.2011	Einführung in die SV-Tätigkeit Das Sachverständigengutachten	9 – 18.00	131211 SV	155 / 165 / 185 / 220	25.11.11
15.12.2011	Stahlbeton- und Spannbetontragwerke nach DIN EN 1992 (EC 2)	9 – 16:30	151211 K	100 / 110 / 125 / 150	01.12.11
16.12.2011	Wirtschaftlichkeit hoher Effizienzstandards – Auswirkungen auf den Immobilienwert	9 – 12.15	161211 M-NB	50 / 60 / 70 / 80	01.12.11
16.12.2011	Grundlagen und Hilfsmittel für die Nachhaltigkeitsbewertung	13.15 – 16.30	161211 P-NB	50 / 60 / 70 / 80	01.12.11

Weitere Angebote finden Sie unter: www.bauhausakademie.de